



Gruß aus Peru

Liebe Katernberger, ich grüße Sie heute ganz herzlich von meinem Aufenthalt in Lima in Peru, meiner zweiten Heimat des Herzens. Nach dem Besuch meiner ehemaligen Gemeinde in Pausa und einigen anstrengenden Touren auf der Höhe der Anden machte ich mich mit drei Freunden auf den Weg nach Cajamarca in den Norden Perus, wo ich vor 18 Jahren ein Jahr im Priesterseminar studierte. Auf uns wartete ein Reise in die Vorinkaische Bergbefestigung Kuelab bei Chachapoyas. Ein Ort von gleicher Bedeutung wie Machu



Pichu, aber noch nicht vollständig ausgegraben und erschlossen. Den Abschluss unserer gemeinsamen Reise bildete der Besuch der Dschungelregion um Iquitos. Dabei kam es auch zu einem Wiedersehen mit Schwester Lupita, die unserer Gemeinde in Essen während des Weltjugendtages besucht hatte. Die Weite des Amazonas beeindruckte uns genauso, wie die Vielfaltigkeit von Flora und Fauna. Nur die feuchte Schwüle ist kein Klima, in dem ich es lange aushalten könnte. Betroffen war ich von

der Lebenssituation vieler Menschen am Rande der Großstadt Iquitos. Manche kaufen sich billig ein wenig Land im umliegenden Sumpfgebiet durch das offen die Abwasser der ganzen Stadt geleitet werden. Ein unentwegter Gestank und das Gehen auf morastigem Boden, der immer wieder mit Sägemehl eines nahen Sägewerkes trocken gelegt wird, machen die Lebenssituation dieser Menschen fast unglaublich. Insgesamt habe ich viel Not gesehen. Projekte und Initiativen bei denen mein Regenbogenfond Peru unterstützend mitfinanzieren kann, gibt es an jeder Ecke. Ich bringe wieder eine Menge Fingerpüppchen mit nach Deutschland, durch deren Verkauf so mache Not gelindert werden kann. Sollten Sie konkrete Ideen haben, wo ich einen Korb mit meinen Püppchen platzieren könnte, so lassen Sie es mich bitte wissen.

In einem zweiten Teil meiner Reise werde ich jetzt im Gefängnis von Lima Erfahrungen im Bereich der Gefängnispastoral sammeln können. Ich bin schon sehr gespannt auf dieses



Praktikum. Aus einem eher kalten Lima grüße ich Sie heute und freue mich schon auf den Neustart nach den Sommerferien in Katernberg.

Ihr Pastor Norbert Nikolai



Meldung aus der Redaktion

Nächster Blickwinkel am 10. August 2008

In den Sommerferien wird es nicht jeden Sonntag, sondern nur alle 14 Tage einen neuen „Blickwinkel“ geben. Die nächste Ausgabe erscheint erst am **10. August**. Ab dem 17. August erscheint der Blickwinkel dann wieder wie gewohnt jeden Sonntag.

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Ursula Kesche, 76 Jahre, Schlegelstr. 16 a
Ingrid Prigge, 65 Jahre, Hegemannsfeld 3

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe!



Am Donnerstag, dem 7. August treffen sich die Frauen wieder nach der Frauenmesse zum Frühstück und Beisammensein im Gemeindezentrum St. Joseph.



Der Barbarakreis trifft sich am 30. Juli um 11:15 Uhr am Pfarrzentrum St. Joseph zum gemeinsamen Ausflug.



Junge, alleinerziehende Mutter sucht bis spätestens August 2008 ein Kinderbett, Kinderwagen, Wickelkommode, usw.
Wer preiswert etwas abgeben kann, oder verschenken möchte, melde sich bitte



Die ARG trifft sich am Montag, den 04.08.2008 nach der Gemeinschaftsmesse zur Versammlung.



Städtefahrt nach Koblenz und der Benediktinerabtei Maria Laach am Samstag, den 13.09.2008. Der Tagesablauf ist wie folgt :

- Abfahrt um 8 Uhr, ab Kirche St. Joseph,
- 10.30 - 12.30 Stadtrundfahrt in Koblenz mit Festung Ehrenbreitstein,
- 12.30 -14.30 Zeit zur freien Verfügung,
- 14.30 Weiterfahrt zur Abtei Maria Laach,
- 15.30 Informationsfilm und Freizeit,
- 18.15 Gottesdienst in der Abteikirche, anschließend die Rückfahrt.

Karten von 20 Euro / Person sind ab sofort zu erhalten bei allen Mitgliedern der Alten- und Rentnergemeinschaft oder telefonisch unter : 308476, Heinz Willi Kreß



Am Sonntag, 10. August 2008, gestalten die KAB-Vereine und die Kolpingfamilien der Pfarrei St. Nikolaus eine Stunde des Ewigen Gebets von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Stoppenberg. Alle KAB-Mitglieder unserer Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen. Es wäre schön, wenn möglichst viele KAB- Mitglieder aus St. Joseph und Hl. Geist an dieser Stunde teilnehmen würden.



Die nächste Vorstandssitzung der KAB St. Joseph/Hl. Geist ist am Montag, den 11. August 2008 um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph, Termeerhöfe 10.

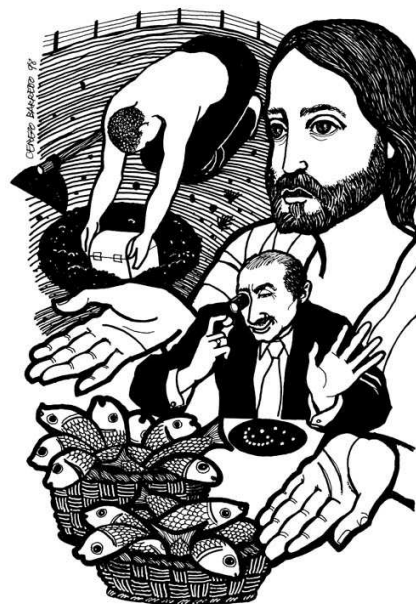


Gott - Beweggrund unseres Lebens

Wir sind eine Gruppe von Mädchen in Trient, in Norditalien. Man schreibt das Jahr 1943. Der Krieg wütet. Alles wird von Bomben vernichtet, ein totaler Zusammenbruch. Nichts bleibt verschont. Auch das kostbarste in unserem Leben - wie zum Beispiel eine Familie gründen, das Studium abschließen, ein Haus bauen - wird uns genommen oder zumindest

ernsthaft in Frage gestellt. Wir haben den Eindruck, als würde Gott diese totale Zerstörung zulassen, um uns immer wieder zu sagen: „Windhauch, das ist alles Windhauch“ (Koh. 1,2) Jung und darauf aus, unserem Leben ein dauerhaftes Ziel zu geben, fragen wir uns, ob es wohl ein Ideal gibt, das keine Bombe zerstören kann. Der Heilige Geist, so denken wir, lässt uns zu der Überzeugung kommen: Ja, er gibt dieses Ideal, es heißt Gott.

Und so entscheiden wir uns dafür, Gott zum Beweggrund unseres Lebens zu machen. Aber wie lebt man einem solchen Ideal entsprechend? Wie liebt man Gott? Die Antwort auf diese Frage finden wir im Evangelium: „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel tut“ (Mt 7, 21). Den Willen meines Vaters tun. Keine Gefühlssache also, keine Theorien. Den Willen Gottes tun und nicht den unseren. Darin liegt genug, um unserem



Leben Sinn zu geben.

Wir leben ständig in Todesgefahr, jeder Augenblick kann der letzte sein; denn die Schutzzräume sind ungenügend, und so wächst in uns der brennende Wunsch, in diesem Handeln nach dem Willen Gottes das herauszufinden, was ihm am wichtigsten ist. Denn falls er uns zu sich rufen sollte, wollen wir wenigstens unsere letzten Tage nach seinem Herzen gelebt haben.

Aus: C. Squarzon / H. Sievers (Hrsg.), Damals, als alles anfang, Zürich 1985.

Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde Sankt Joseph, Essen-Katernberg in der Pfarrei St. Nikolaus. Redaktion: Gitta Hanken, Manuela Walbaum, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht, Thorsten Genster. Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de